

Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

33. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 17. August 1847.

Inhalt.

Gemeinnützige Haus-, und landwirthschaftliche Neuigkeiten. — Personal-, Chronik. — Bürger-, Rettungs-, Institut. — Siebzehntes Ausschreiben der Provinzial-, Städte-, Feuer-, Societäts-, Direction. — Hallischer Getreidepreis. — 44 Bekanntmachungen.

Gemeinnützige Haus- und landwirthschaftliche
Neuigkeiten.

8.

Genuß des Pferdefleisches.

Das Pferdefleisch ist bekanntlich in unsern Tagen als ein nützliches, wohlfeiles Nahrungsmittel häufig genannt worden. Um so mehr durfte man auf die Erfolge einer gründlichen Prüfung von einem Sachkennner gespannt sein, wie sie ganz kürzlich der königliche Küchenmeister F. Jungius in Berlin an einem altgeschlachteten, angeblich fünfjährigen Pferde angestellt hat. Die einzelnen Fleischtheile sind geschmort, gedöset, gebraten, gedämpft und gekocht worden und haben zu folgenden Erfahrungen Anlaß gegeben.

Die würzig und sauer geschmorten Stücke gaben viel bessere Erfolge als die einfach gekochten; als mürbe



und ziemlich saftig zeigten sich die nach Art der Beefsteaks sowohl geröstet als gebraten zubereiteten Fleischscheiben. Der geringe Geschmack muß durch Bestreichen mit einer gekräuterten Sardellen- oder Heringsbrühe gehoben und, wie überhaupt bei allen im ganzen Stück aufzutischenden Gerichten von Pferdefleisch, eine recht pikante Brühe beigegeben werden. Noch benutzbarer ist das Fleisch in gehacktem Zustande, z. B. als Haché mit Majoranbrühe, als Klops, als Ragout recht kleinstückig geschnitten mit sauren Gurken und Zwiebelknizeln, aber die besten Erfolge gaben die davon bereiteten Braten, aber noch mehr die geräucherten Fleischwürste. — Zum Braten und Dämpfen ist unbedenklich das Fleisch junger, fetter Thiere erforderlich, wenn es Kostbeef werden soll. Dabei darf das Spicken und pikante Mariniren nicht fehlen. — Die schlechtesten Erfolge gab das einfach gekochte Fleisch. Die davon erlangte Brühe ist nicht sonderlich kräftig, am besten schmeckt sie noch, wenn man sie als Kumpfordsche Suppe mit gelben Erbsen, Kartoffeln u. s. w. herrichtet. Als klare Suppe und als Fleischbrühe zum Trinken empfiehlt sie sich keinesweges.

Wenn das Alter des Thieres bei der Sied- und Schmorzeit maßgebend ist, so dauerte hier die erste Vereitungsart mit einem etwa dreipfündigen Fleischstück ungefähr 5 Stunden bis zu dessen vollkommener Weiche, und in einem Zeitraume von etwa 6 Stunden war dieser Zustand mit einem fünfpfündigen Schmorstück erreicht.

Der Verkaufsort des Pferdefleisches ist in Berlin in der Oranienburgerstraße, reinlich, geräumig und kühl, und eben so hat die Schlacht- und Mästungsanstalt vor dem Neuen Thore eine zweckmäßige Einrichtung.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Chronik. Se. Maj. der König haben geruht, dem Forstinspector von der Borck hieselbst den Charakter als Forstmeister beizulegen.

Bürger-Rettungs-Institut. Für ein Geschenk des Kaufmanns Herrn M. von 32 Thlr. dankt verbindlichst

das Bürger-Rettungs-Institut.

Bekanntmachung.

Die Direction der Provinzial-Städte-Feuer-Societät hat unterm 3. August c. das 17te Ausschreiben für das 1. Semester d. J. erlassen. Wir bringen dasselbe in der Anlage zur allgemeinen Kenntniß und verweisen besonders auf das Verhältniß für die Betheiligten, wonach die ausgeschriebenen Beiträge 8 Sgr. 4 Pf. von jedem Hundert betragen.

Die Betheiligung bei der Anstalt hat sich im verflossenen Semester um 62,935 Thaler Concurrnz-Summe gesteigert, so daß sich der Gesamtbetrag des letzten Semesters auf 60,485,720 Thaler beläuft, wovon die Concurrnz-Summe für die hiesige Stadt 1,300,450 Thaler beträgt, die Versicherungs-Summe dagegen 1,524,400 Thaler.

Den einzelnen Hausbesitzern hiesiger Stadt, welche der Provinzial-Städte-Feuer-Societät bis zum Ablauf des ersten Semesters d. J. beigetreten sind, werden wir über ihre zu leistenden Beiträge in diesen Tagen besondere Ausschreiben zustellen lassen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

**

Siebenzehntes Ausschreiben
für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Pro-
vinz Sachsen für das erste Semester 1847.

Nr.	Beschreibung	Betrag	
		thlr.	lgr. pf.
	Es sind überhaupt erforderlich: 184,098 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. und zwar:		
	Tit. I. Zur Vergütung entstandener Brandschäden.		
	1) Im Regierungsbezirk Magdeburg. Für den Brand		
1.	in Stendal am 4./5. October 1846	8	—
2.	„ Burg am 16. Januar 1847	2	14 3
3.	„ Magdeburg am 22. Januar 1847	50	—
4.	„ Salzwedel am 22. Januar 1847	1400	—
5.	„ Halberstadt am 27. Januar 1847	22	15
6.	„ Magdeburg am 1. Februar 1847	3823	10
7.	„ Oschersleben am 12. Februar 1847	1599	21 8
8.	„ Magdeburg am 26./27. Febr. 1847	63	—
9.	„ Halberstadt am 1. März 1847	2589	5
10.	„ Magdeburg am 2. März 1847	6142	22 6
11.	„ Halberstadt am 5. März 1847	2209	14 5
12.	„ Ziesar am 12. März 1847	735	18 2
13.	„ Quedlinburg am 16./17. März 1847	65	—
14.	„ Genthin am 17. März 1847	426	23 7
15.	„ Magdeburg am 22. März 1847	52	23 4
16.	„ Ziesar am 25. März 1847	782	10
17.	„ Halberstadt am 28. März 1847	258	3 3
18.	„ Bernigerode a. 28./29. März 1847	108366	—
19.	„ Oschersleben am 1. April 1847	20	—
20.	„ Magdeburg am 8. April 1847	1670	—
21.	„ Halberstadt am 15. April 1847	35	—
22.	„ Magdeburg am 19. April 1847	30	—
23.	„ Salzwedel am 25./26. April 1847	2583	22 1
24.	„ Jerichow am 8. Mai 1847	262	15
25.	„ Halberstadt am 13. Mai 1847	3560	—
26.	„ Burg am 15. Mai 1847	1618	22 6
	Latus	138377	— 9

Nr.		Betrag.	
		thlr.	1/2 gr. 1 pf.
	Transport	138377	9
	Für den Brand		
27.	in Stendal am 20. Mai 1847	75	—
28.	Magdeburg am 22. Mai 1847	10	—
29.	Magdeburg am 25. Mai 1847	8034	7 6
30.	Salzwedel am 16. Juni 1847	230	—
31.	Werben am 20./21. Juni 1847	1375	—
32.	Sudenburg am 23. Juni 1847	230	—
33.	Kreuzsee am 24. Juni 1847	362	—
34.	Begeleben am 26. Juni 1847	340	—
	Summa im Reg., Bez. Magdeburg	149033	8 3
	2) Im Regierungsbezirk Merseburg.		
	Für den Brand		
1.	in Brehna am 16. December 1845	23	22 6
2.	Stößen am 1. December 1846	41	12 10
3.	Wittenberg am 4. Januar 1847	350	—
4.	Zeitz am 8. Januar 1847	56	11 8
5.	Liebenwerda am 13. Januar 1847	2989	6 3
6.	Zeitz am 13. Januar 1847	1200	—
7.	Halle am 3. Februar 1847	30	10 9
8.	Liebenwerda am 5. Februar 1847	1488	5 5
9.	Delitzsch am 1. März 1847	72	15 —
10.	Stößen am 16. März 1847	8	10 —
11.	Brehna am 22./23. März 1847	10	—
12.	Belgern am 25. März 1847	858	10 —
13.	Belgern am 8. April 1847	25	—
14.	Merseburg am 16. April 1847	180	—
15.	Eilenburg am 23./24. April 1847	2347	5 —
16.	Schraplau am 25. April 1847	5	—
17.	Torgau am 6. Mai 1847	2262	15 —
18.	Oslebda am 7. Mai 1847	400	—
19.	Düben am 4. Juni 1847	8789	25 9
20.	Wahrenbrück am 6. Juni 1847	300	—
21.	Eilenburg am 24. Juni 1847	681	—
22.	Schaffstedt am 29. Juni 1847	468	22 6
	Summa im Reg., Bez. Merseburg	22587	22 8

Nr.		Betrag.		
		thlr.	sgt.	pf.
	3) Im Regierungsbezirk Erfurt. Für den Brand			
1.	in Venneckenstein am 28. April 1846	120	12	6
2.	„ Gebese am 7. Januar 1847	190	—	—
3.	„ Eltrich am 12. Januar 1847	537	—	—
4.	„ Erfurt am 1. Februar 1847	883	10	—
5.	„ Suhl am 15. Februar 1847	15	5	4
6.	„ Heiligenstadt am 16. Februar 1847	4362	—	—
7.	„ Sachsa am 21. Februar 1847	185	—	—
8.	„ Erfurt am 29./30. März 1847	50	16	1
9.	„ Heiligenstadt am 30. März 1847	916	20	—
	Summa im Reg. & Bez. Erfurt	7260	3	11
	Hierzu „ „ „ Merseburg	22587	22	8
	und „ „ „ Magdeburg	149033	8	3
	Summa Tit. I.	178881	4	10
	Tit. II. An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Löschgeräth- schaften	500	—	—
	Tit. III. An Gebühren für Abschätzun- gen und Tag-Revisionen, so weit selbige der Societät zur Last fallen	79	23	6
	Tit. IV. An Administrationskosten	850	—	—
	Tit. V. An Lantieme für Einziehung der Societäts-Beiträge	3681	29	5
	Tit. VI. Insgemein	105	24	2
	Summa	184098	21	11

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der
sämtlichen beitragspflichtigen Gebäude 60,485,720
Thaler beträgt, so sind zu vorstehenden Ausgaben von
jedem Hundert 8 Sgr. 4 Pf., und hiernach von der
Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz-Summe an
1,300,450 Thalern überhaupt 3612 Thlr. 10 Sgr.

10 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial-
Städte-Feuer-Societäts-Kasse einzusenden.
Merseburg, am 3. August 1847.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-
Direction.
v. Krosigk.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 14. August 1847.

Weizen	3 Thlr.	— Sgr.	— Pf.	bis 3 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.
Roggen	2 „	2 „	6 „	2 „	8 „	9 „
Berste	1 „	17 „	6 „	1 „	20 „	— „
Hafser	1 „	5 „	— „	1 „	8 „	9 „

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der Allerhöchste Landtagsabschied vom 27. December 1845 genehmigt unter Nr. 44 den Antrag der Stände, daß der Verklagte, welcher auf die Vorladung des Schiedsmannes ausbleibt, ohne seine Absicht, nicht erscheinen zu wollen, zeitig vorher angezeigt zu haben, für die Unterlassung dieser Anzeige eine Geldbuße von 5 Sgr. an die Orts-Armentkasse entrichten soll.

Indem wir das Publikum auf diese Bestimmung aufmerksam machen, ersuchen wir die Herren Schiedsmänner, jeden Fall des Entgegenhandelns Behufs Einziehung der festgesetzten Strafe uns anzuzeigen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Da unsere über den Verkauf von Backwaaren erlassene Verordnung vom 14. Juli c. (im 29. und 30. Stück des Wochenblatts), wie die angestellte Revision ergeben hat, noch nicht überall genau befolgt worden ist, so wird dieselbe nachstehend nochmals mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von nun an gegen diejenigen Bäcker und Backwaarenhändler, welcher der ergangenen Vorschrift zuwider handeln, die in der Verordnung vom 14. Juli c. angedrohte Strafe unnachsichtlich verhängt werden wird.

Halle, den 13. August 1847.

Der Magistrat.

Ueber den Verkauf der Backwaaren wird auf Grund des § 90 der Allgemeinen Gewerbeordnung folgendes verordnet:

- 1) Der Verkauf des Roggenbrottes, auch wenn dasselbe eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl enthält, darf bei Quantitäten von Einem Pfunde und darüber nur nach dem Gewicht geschehen und die feil gehaltenen Brote von Einem Pfunde und darüber dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1 Pfund, 2 Pfund, 3 Pfund u. s. w. ausgebacken werden. Bei den Weizenbackwaaren und bei Roggenbrotten unter einem Pfunde Gewicht bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.
- 2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von dem Magistrat beglaubigtes Preis- und Gewichtsverzeichniß der von ihm feil gehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufsorte an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen. Die Backwaaren müssen nach 24 Stunden nach dem Backen selbst das in der Taxe angegebene Gewicht haben.

- 3) Die Preis- und Gewichts-Verzeichnisse stellt sich jeder Bäcker und Backwaarenhändler selbst; er darf dieselben aber nur alle vierzehn Tage ändern und muß sie alsdann aufs Neue beglaubigen lassen.
- 4) Allmonatlich und nach Befinden noch öfter wird der Magistrat die Preis- und Gewichts-Verzeichnisse sämmtlicher Bäcker und Backwaarenhändler in Betreff der gangbarsten Backwaaren durch das Wochenblatt bekannt machen und durch häufige Revisionen dafür sorgen, daß die Bäcker und Backwaarenhändler nach dem ausgehängten Preis- und Gewichts-Verzeichniß verkaufen.
- 5) Bäcker und Backwaarenhändler, welche obigen Vorschriften zuwider handeln, verfallen nach §. 186 der Allgemeinen Gewerbeordnung in eine Geldstrafe bis zu funfzig Thalern, oder im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Außerdem werden die vorschriftswidrig ausgebackenen Backwaaren mit Einschnitten versehen, um sie dem Publikum kenntlich zu machen.
- 6) Diese Verordnung, welche nicht bloß auf die hiesigen Bäcker, sondern auch auf die auf den Wochenmärkten feil haltenden Landbäcker und auf die Backwaarenhändler Anwendung findet, tritt mit dem 1. August dieses Jahres in Kraft.

Halle, den 14. Juli 1847.

Der Magistrat.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 12. v. M. bringen wir hiermit zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums, daß die bereits früher angekündigte dreimonatliche Sperrung der Unstruthschleuse bei Freiburg am 2. d. M. ihren Anfang genommen hat.

Halle, den 11. August 1847.

Der Magistrat.

Der §. 72 der Straßen-, Polizei-, Ordnung für die
Gesamtmstadt Halle vom 22. October 1844 verordnet:

daß dem Antrage wegen Ertheilung der Bauerlaub-
niß stets ein richtiger und vollständiger Bau-
riß beiliegen soll.

Da Seitens der hiesigen Werkmeister gegen diese Vor-
schrift insofern mehrfach verstoßen wird, als die eingereich-
ten Bauzeichnungen oft unrichtig oder unvollständig be-
funden werden, so machen wir hierdurch darauf aufmerk-
sam, daß alle dergleichen Werkstücke unnachsichtlich mit den
im §. 130 der Straßen-, Polizei-, Ordnung vom 22. Octo-
ber 1844 festgesetzten Strafen geahndet werden müssen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Die auf 65 Thlr. 18 Sgr. veranschlagte Umdeckung
und Umlattung der Bedachung auf der Todtengräberwoh-
nung und auf dem Leichenhause soll

Donnerstag den 19. d. M. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr
auf dem Rathhause verdingen werden. Nachgebote wer-
den nicht angenommen.

Halle, den 10. August 1847.

Der Magistrat.

Das auf dem Frankensplage vor dem Obergwinger
in der Nähe des Weinack'schen Hauses befindliche, jetzt
der Stadt gehörige Budenhäuschen soll auf das Jahr vom
1. October 1847 bis dahin 1848 öffentlich vermietet
werden. Der Bierungstermin findet

Donnerstag den 19. d. M. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr
auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht an-
genommen. Halle, den 12. August 1847.

Der Magistrat.

100 Thaler werden zu 5 Procent Zinsen gegen sichere
Hypothek zu leihen gesucht große Klausstraße Nr. 896.

Allgemeine Preussische Alter-Verforgungs-
Gesellschaft zu Breslau,
concessionirt durch die Allerhöchste Genehmigungs-Urkunde
vom 28. Februar 1845.

Laut des von dem Curatorium revidirten zweiten
Rechnungsabschlusses vom 30. Juni d. J. betrug die
Versicherungssumme 201,184 Thlr., die
baaren Einlagen 65058 Thlr. 19 Sgr. 9
Pf. — Die Mitgliederzahl war 176. — Im Pensions-
genuß standen 34 Personen mit 4159 Thlr. Pension. —
An die legitimirten Erben 2 verstorbenen Sammler sind
250 Thlr. baar zurückgezahlt worden. — Der Reserve-
fonds ist auf 745 Thlr. 6 Pf. angewachsen. — Die
gutzuschreibende diesjährige Dividende für die
Sammler beträgt 4 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. für jedes
Hundert Einlage. — Die bis Ende 1846 beigetretenen
Pensionsmitglieder erhalten an Dividende 7% von
ihrer Pension baar ausgezahlt.

Der ausführliche Rechenschafts-Bericht wird von
dem Unterzeichneten gratis verabreicht und Anmeldun-
gen und Nachzahlungen jederzeit entgegengenommen.

Halle a./S., am 16. August 1847.

Der Haupt-Agent für den Regierungsbezirk Merseburg
Schreiber.

Große Steinstraße Nr. 174.

Wir empfehlen unser Lager von trockenen

böhmischen Tannenbrettern, worunter eine Gattung
besonders schön zu Fußböden, Kiefern Bretter und
Bohlen, Eichen-, Birken-, Ellern-, Ahorn-,
Koth- und Weißbuchen-, Kistern- und Pappeln-
Nutzholz zur geneigten Abnahme bei billigen Preisen.

Von langen 3zölligen Felgen, sowie von allen andern
Arten Felgen haben wir wieder Vorrath.

Mesmer & Timmler
am alten Markt Nr. 700.

Etablissemment.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Montag den 16. dieses Monats ein

Ledergeschäft

im Hause große Steinstraße Nr. 176 (früher Stadt Berlin) eröffne.

Indem ich nun solches zur geneigten Beachtung ergehenst empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß stets mein Streben dahin gerichtet sein wird, mir das Vertrauen der mich Beehrenden durch eine freundliche und reelle Bedienung zu erwerben und dauernd zu sichern.

Halle, den 14. August 1847.

E. A. Regensburg.

Diejenigen verehrlichen Kunden, welche meinen verstorbenen Mann, den hiesigen Buchdruckereibesitzer R u ff, mit ihren Druck, Aufträgen zu beehren pflegten, ersuche ich, sich fernerhin damit an den

Buchhändler und Buchdruckereibesitzer

Herrn Zimmermann hier, Markt, Rathswaage, zu wenden, mit dem Bemerken, daß ich demselben die bei dem Tode meines Mannes noch nicht vollendeten Druckarbeiten zur gefälligen Vollendung übergeben habe.

Halle, den 10. August 1847.

Friederike Ruff.

Kaufgesuch.

Alte Schirme kauft fortwährend die Schirm- und Stockfabrik von W. S. Wendeborn in Halle a/S., Fleischergasse Nr. 1181.

300 Thlr. sind auf erste Hypothel zum 1. October c. auszuleihen durch J. Kbeling, Mittelwache Nr. 2006.

Auction.

Mittwoch den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 wegen Domicilveränderung einer Herrschaft ein Mahagoni- Meublement, bestehend in 1 Secretair, Sopha, Trumeauspiegel, Kommoden, runde und Klappische, Hochstühle, ferner 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 goldne Cylinderuhr, 1 dgl. Damenuhr, 1 Glaskronleuchter, 1 Rosshaarmatrase, sehr gute Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, 1 Reißzeug, 1 Flöte, 1 Schmetterlingsammlung, französisch-deutsch und deutsch-französischer Dictionair v. Schwan, Stunden der Andacht, Lexica's, Silber, 1 Leder-Reisekoffer u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt.

Holzauction.

Mittwoch den 18. d. M. von Nachmittag 2 Uhr ab soll Rathhausgasse Nr. 250 eine Parthie Bauholz, sowohl Nutz- als Brennholz, und eine ganz neue Treppe öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Freitag den 20. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen wegen schneller Abreise einer Familie mehrere Mobilien und Betten in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 meistbietend gegen auf der Stelle nach dem Zuschlag zu leistenden Zahlung verkauft werden. Wer gesonnen sein sollte, Sachen hinzugeben, den ersuche ich, mir das Verzeichniß davon bald einzuschicken.

G. Wächter.

Ein starker, brauchbarer Wagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf auf der Ziegelei am Weinberge beim Ziegelmeister Müller.

Staubkalk, 3 bis 4 Wispel, sind noch abzugeben auf der Ziegelei am Weinberge.

Eine directe Sendung von einigen hundert Blöcken Mahagoniholz empfang und empfiehlt Franz Friedrich Singer.

Besten haltbaren Firniß, welcher in 12 Stunden ganz trocken, so wie alle Sorten Lack eigener Fabrik empfiehlt

G. Ehardt.

Ober-Leipziger Straße.

Ganz frische sächsische Salzbutter empfing und verkauft sowohl im Ganzen wie ausgestochen billigt

G. Ehardt.

Ober-Leipziger Straße.

Sehr starken geräuch. Rheinflachs, neue ger. Hamb. Lachsheringe, Hamburger Caviar, Lüneb. Neunaugen, frisch marinirten Brandenburger Kal à Portion 5 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Kleine Matjes, und Vollheringe, à Stück 4 Pf., kleine Delikatessheringe, à Stück 1 Pf., à Schock 4 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Sehr große Limburger und Baiersche Sahnenkäse empfiehlt

G. Goldschmidt.

Dienstag den 17. August empfehle ich vorzüglich fettes Voigtländer Ochsenfleisch, das Pfund zu 3 Sgr. 4 Pf.

Gottlob Döring, Fleischermeister.

Töpferplan Nr. 1577.

Von heute an, so wie alle Dienstage und Freitage, frisches gutes Rindfleisch, das Pfund 2 Sgr., bei

Friedrich Uhle,

Karl Sondershausen, Fleischermeister.

Halle, den 15. August 1847.

Gute Speisekartoffeln sind in Wispeln und Scheffeln zu verkaufen am alten Markt bei

Braust.

Zur Wartung eines Pferdes wird ein ruhiger und ordnungsliebender Mann gesucht.

Thümmler, Berggeschworer.

Steinweg Nr. 1671^b.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 66 ist das bisher von Frau Oberst v. Wolzogen bewohnte Logis zum 1. Oct. an eine stille, anständige Familie zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Wohnung von zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller und Holzgeläß; ferner eine Stube, drei Kammern und Küche; desgl. eine Stube und Kammer. Näheres darüber wird ertheilt Harz am Neumarkt Nr. 1327 zwei Treppen hoch.

Große Steinstraße in Nr. 162 ist die obere Wohnung von 5 Stuben mit Zubehör, desgl. an der Promenade in Nr. 1485 die obere Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör an ruhige Familien zu vermieten und zum ersten October cur. zu beziehen.

Zu vermieten ist im Hause alter Markt Nr. 700 zu Michaelis d. J. die Souterrain-Wohnung, welche sich sehr gut zur Restauration, Conditorei oder Ladengeschäft eignet, und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung.

Stube, Kammer und Küche ist an 1 oder 2 stille Leute zu vermieten kleine Steinstraße Nr. 210.

Veränderungshalber ist noch eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Küchekammer und Keller jetzt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere Nr. 1756 beim Tischler Saasentritter.

Eine neu eingerichtete Wohnung, bestehend aus 3 tapetirten Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, nebst Garten, Brunnen- und Saalwasser im Gehöfte, ist von jetzt ab zu vermieten.

S. L. Scharre Wittwe.

Strohhoßpize Nr. 2118.

Ein Haus zu 2500 Thlr., ein dergl. zu 1300 Thlr. und ein dergl. zu 1100 Thlr. habe ich unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Sandberg Nr. 246^b im Schulgebäude.

Todesanzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr endete ganz unerwartet ein Schlagfluß das Leben des Färbereibesizers Herrn J. F. Bachran im kräftigsten Mannesalter. Diese traurige Botschaft widmen allen Verwandten und Freunden

die Hinterbliebenen.

Halle, den 15. August 1847.

Freitag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr verschied sanft und ruhig unser innigst geliebter Vater, der Seifenfedermeister Herr Christian Gottfried Lincke, im 72sten Lebensjahre.

Freunden und Verwandten widmen statt besonderer Meldung diese Anzeige

die Hinterbliebenen.

Heute Morgen gegen vier Uhr entschlief unsere geliebte Gattin und Mutter, Frau Auguste Baum. Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten

Hofgärtner Baum und Kinder.

Halle, den 15. August 1847.

Junge Mädchen können Beschäftigung erhalten in der Blumenfabrik Rannische Straße Nr. 508.

Fr. Aug. Weinack.

Sollte Jemandem ein zahmer Falke zugeslogen sein, so bittet man, ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben Mauergasse Nr. 1726.

Einen jungen zugelaufenen Pinscherhund kann der rechtmäßige Eigenthümer abholen auf dem großen Berlin Nr. 433.

Paradies.

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)